

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober.2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Leitfrage des Workshops

Wie können Rückschlagspiele in der Schule eingeführt und spielbar gemacht werden?

Ziele des Workshops

1. Ein praxisnahes Vermittlungskonzept für Spielanfänger „Spielen lernen durch Spielen“ für den Sportunterricht vorstellen, erproben und reflektieren.
2. Methodische, didaktische und organisatorische Hilfen für die Gestaltung eines Unterrichtsvorhabens mit dem Inhalt Rückschlagspiele anbieten und reflektieren.
3. Lösungsmöglichkeiten für typische Unterrichtsprobleme, die bei der Vermittlung von Rückschlagspielen in der Schule auftreten, erarbeiten.
4. Taktische Handlungsmöglichkeiten erarbeiten und im Spiel anwenden.

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Spielidee

Das Ziel besteht darin, das Spielobjekt so in das gegenüberliegende Feld oder über eine Wand wieder in das eigene Feld zu spielen, dass kein regelgerechter Rückschlag des Gegenübers mehr möglich ist (vgl. Roth, Kröger & Memmert, 2002).

Merkmale und Anforderungen von Rückschlagspielen

- Kurze Ballkontaktzeiten
- Hohe Aufmerksamkeits- und Konzentrationszeiten
- Schneller Wechsel zwischen Angriff und Abwehr
- Hoher Zeitdruck
- Räumliche Trennung der Gegner
- Hohe koordinative Anforderungen
(Flugbahnberechnung, Timing, Treffen, Richtungsdosierung, Distanzregulierung)
- Viele taktischen Lösungsmöglichkeiten
(Ständige, kurzfristige taktische Entscheidungen prägen das Spielgeschehen)

Hauptprobleme bei Rückschlagspielen

- Ballkontrolle & Zustandekommen eines Spielflusses

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Sportspielvermittlung

Alle Vermittlungsansätze verbindet der Versuch, die Komplexität der Sportspiele sowie die hohen koordinativen, technischen und taktischen Anforderungen adressatengerecht zu reduzieren, um Überforderungssituationen zu vermeiden und den Lernenden schnelle Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Spielorientierte Ansätze gehen von vereinfachten Spielsituationen aus und rücken die Spielidee in den Mittelpunkt.

Spielechte Spielformen sind Ausgangs- und Mittelpunkt der Sportspielvermittlung.

Modell des spielerisch implizierten Lernens (MSIL) (Roth, Kröger, Memmert 2002)

Gewichtungsregeln

- Sportspielübergreifendes vor sportspielspezifischem Lernen
- Spielerisches Probieren vor technischem Studieren
- Spielen vor Spielen und Üben

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober. 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Unterrichtliche Ansprüche

- Sich spielend dem Spiel nähern
- Möglichst schnell zum Spielen kommen und viel spielen
- Hohe bzw. lange Aktivitätsphasen sichern
- Lange Ballwechsel mit vielen Ballkontakten ermöglichen
- Die allgemeine und spezielle Spielfähigkeit fördern
- Voraussetzungen für verschiedene Rückschlagspiele schaffen
- Spielübergreifendes taktisches Verständnis anbahnen
- Lernen taktisch klug zu spielen

Zielgedanke Spielfähigkeit

- **Vielseitig** spielen können
- **Gut** spielen können
- **Klug** spielen können

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12.Oktober.2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Methodische Leitlinien

1. Spielen von Anfang an!
2. Die Spielidee bleibt erhalten!
3. Das Spiel verstehen!
4. Lösungen für Spielprobleme finden!
5. Üben unter variablen und spielnahen Bedingungen
6. Vereinfachungen des Zielspiels
7. Koordination vor Kondition
8. Miteinander vor Gegeneinander

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12.Oktober.2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Tactical Games Approach (TGA) (Mitchell et al, 2006)

Prämisse: „Spielen heißt, Spielsituationen lösen!“

Grundsatz: „Erst Taktik, dann Technik lehren.“

Grundsatz: „Wissen was zu tun ist, bevor man weiß, wie es geht!“

„Statt komplizierte Techniken in vereinfachten Situationen zu üben, werden die komplexen Situationen des Spiels mit vereinfachten Techniken gelöst“ (Loibl, 2000).

Das Lernen ist genetisch, d.h. die SuS. erarbeiten Lösungen für Spielsituationen.

Ziel: Spielverständnis aufbauen, um in einer Spielsituation erfolgreich handeln zu können.

Leitfrage: Wo spiele ich den Ball hin und wo laufe ich hin?

Weg: Spiele spielen vor Technik üben!

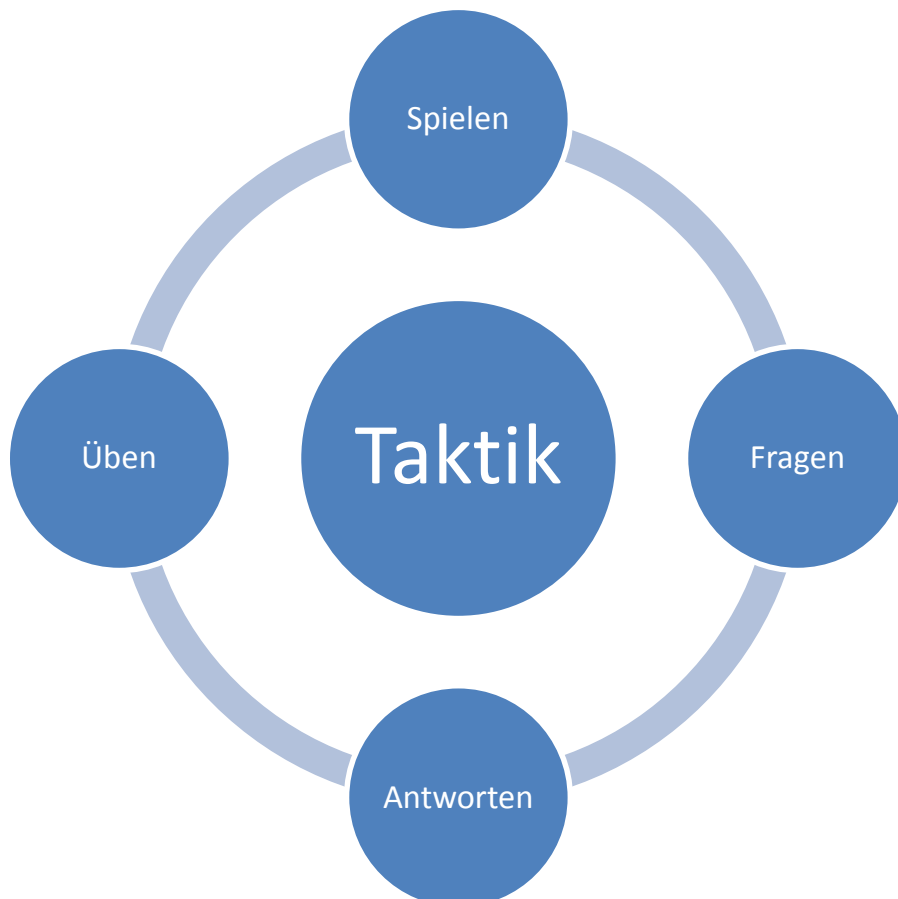
30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Das Kreis-Spiral-Modell des Taktik-Spielkonzepts (in Anlehnung an Mitchell et al., 2006)



30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Spielanforderungen lösen

Erarbeitung funktionaler Lösungen für Spielprobleme

Spielanforderungen

- (1) Ballwechsel miteinander in Gang halten
- (2) Eigenfehler und gegnerische Punktgewinne vermeiden
- (3) Den Gegner unter Druck setzen und zu Fehlern zwingen
- (4) Direkte Punkte erzielen

Genau spielen – sicher spielen – druckvoll spielen

Über die sich aus dem Spiel ergebenden Bewegungs- und Handlungsprobleme sollen die SuS selbst zu Erkenntnissen gelangen, mit welchen Mitteln die Probleme gelöst werden können.

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12.Oktober.2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Taktische Prinzipien

Die Spielidee bei Rückschlagspielen ist es, selbst direkte Punkte zu machen oder den Gegner zu Fehlern zu zwingen und dabei eigene Fehler zu vermeiden. Dabei geht es darum, sich einen Vorteil in Form von Raum- und Zeitgewinn herauszuspielen.

Ziel ist es, den Ball so zu platzieren, dass der Gegner den Ball entweder nicht mehr erreichen kann, zu eigenen Fehlern gezwungen wird oder nur noch so retournieren kann, dass man selbst ohne Mühe einen Punktgewinn erzielen kann.

Erfolgreich zu spielen heißt, dem Gegner ungünstige „Treffpunkte“ im Spielfeld aufzuzwingen.

Hauptziel ist, durch gezielte und platzierte Schläge den Gegner aus dem ZP (Zentralen Punkt) zu vertreiben.

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober. 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Solche Vorteile erreicht man durch:

- (1) Platzierung – Druckaufbau durch Schlaggenauigkeit
- (2) Geschwindigkeit – Druckaufbau durch Schlaghärte und schnelle Schlagfolgen
- (3) Täuschung – Druckaufbau durch Finten

Taktische Empfehlungen:

- (4) Vertreibe den Gegner aus dem ZP.
- (5) Zwinge den Gegner zu langen Laufwegen.
- (6) Setze den Gegner durch aggressive Bälle unter Druck.

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Übungs-, Spiel- und Wettkampfformen

Selbstverbesserungswettspiele

Ball prellen

- Pellen auf der Stelle und in Bewegung
- Mit der rechten und linken Hand prellen
- Bälle mit dem Partner wechseln
- Schattenlauf
- Linienlauf
- Ziele prellend treffen (Zeitungsapier, Teppichfließen, Reifen, ...)
- Zwei Bälle prellen
- Bälle am Leben halten
- Synchronprellen
- Prellchoreographie

Ball hochhalten

- Mit/ohne Aufspringen
- Aufspringender Ball muss Bodenmarkierungen treffen
- Balltausch mit Partner
- Verschiedene Bälle verwenden
- Rechte/linke Hand
- Vorhand/Rückhand

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Übungs-, Spiel- und Wettkampfformen

Selbstverbesserungswettspiele

Ball rollen

- Rechts antäuschen und links vorbei
- Reaktionsspiel: Aufgaben für unterschiedliche akustische Signale
- Reaktionsspiel: Wo ist ein Ball frei?
- Auf der Linie rollen
- Herr und Hund
- Fang mich
- Auf der Linie rollend hin und her spielen
 - Mit und ohne stoppen
 - Wer schafft ... Zuspiele?

Squash – Wandball

- Längste Serie
- Vorhand, Rückhand, rechte Hand, linke Hand
- Kontrollball
- Mit zwei Schlägern
- Mit/ohne Aufspringen
- Ziele an der Wand/auf dem Boden treffen
- Zehnerle

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Übungs-, Spiel- und Wettkampfformen

Gruppenwettspiele

Rondo (miteinander)

- König füttern
- Längste Serie (Klassenrekord)
- Super Mario
- ABC-Spiel
- Einen für Acht (Wie lange braucht die Klasse, bis sie alle Bierdeckel hat?)
- Zuspiele auf Zeit

Rondo (gegeneinander)

- Einen für Acht
 - Welche Mannschaft sammelt die meisten Bierdeckel?
 - Welche Gruppe hat zuerst 10 Bierdeckel?
 - Welche Mannschaft schafft es, ihren Reifen zu leeren?
- Rundlauf, „Mäxle“
- Aufsetzerball/Prellball
- Schläger scheidet aus
- Börsentennis, 6 ab

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Übungs-, Spiel- und Wettkampfformen

1 mit 1 oder 2 mit 2

- Drunter und drüber
- ABC-Spiel
- Zeitungstennis (Bei 3 Treffern wird Zeitung halbiert)
- Schweizer Käse (Reifen)
- Wortschlagentennis
- Bilaterales Tennis (Jeder S. hat zwei unterschiedliche Schläger)

1 gegen 1

- Nach max. 2 (3) Ballkontakten muss der Punkt gemacht sein
- King of the court
- Kaiser-Spiel
- Kurzsätze

2 gegen 2

- Tischtennis-Doppel
- Ein-Schläger-Doppel
- Zusteller-Doppel
- Einzelspiel wird zu Doppelspiel

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln



Low-T-Ball - die wichtigsten Regeln

- Wer zuerst sieben Punkte erreicht hat, hat das Spiel gewonnen.
- Der Ball darf nur einmal im gegnerischen Feld den Boden berühren, bevor er zurückgespielt werden muss (direktes Zuspiel).
- Wird der Ball nicht unter dem Holzbrett (der Bank, dem Baustellenband) hindurch gespielt, bekommt der Gegner einen Punkt.
- Wird der Ball zweimal gespielt oder nicht erreicht, erhält der Gegner ebenfalls einen Punkt.
- Berührt der Schläger das Holzgestell, erhält der Gegner einen Punkt.
- Die Angabe erfolgt aus dem Stand. Der Ball liegt dabei mittig in 3 m Entfernung vom Holzbrett auf dem Boden. Wer den letzten Punkt abgegeben hat, spielt an.

„Vom rollenden zum fliegenden Ball!“



30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Low-T-Ball - die wichtigsten Regeln



- Seiten- und Aufschlagwahl wie beim Tennis.
- Aufschlag vom Boden 1 m hinter der Grundlinie.
- Der Ball darf beim Schlag nur einmal mit dem Schläger berührt werden.
- Der Ball wird unter dem Mittelteil hindurch in die gegenüberliegende Hälfte gespielt. Wenn er dort ein Seitenteil oder die Grundlinie überschreitet, geht der Ballwechsel weiter.
- Außer beim Aufschlag darf der Ball nicht ruhen.
- 4 Punkte ergeben ein Spiel.
- Aufschlag hat immer derjenige Spieler, auf dessen Seite der Ball liegen bleibt.
- Regelmodifizierungen sind jederzeit möglich.

„Vom rollenden zum
fliegenden Ball!“



30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln



Turnierbogen von

Spiel	Match-punkte	Sieg-punkte
1		
2		
3		
4		
5		
6		
Summe		

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Low-T-Ball-Meisterschaft 2013



Platz _____



30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober. 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Aufgaben für Schülerinnen und Schüler

- Spielprobleme erkennen und lösen
- Taktische Ideen entwickeln und erproben
- Regeln einführen und erarbeiten
- Einen Spiel- und Übungszirkel entwickeln
- Das Aufwärmen übernehmen
- Die Schiedsrichterrolle übernehmen
- Einen Wettkampf organisieren und leiten
- Ein Spiel beobachten und analysieren
- Mit Hilfe von Beobachtungskriterien Feedback geben
- Ein Stärken-Schwächen-Profil anfertigen
- Ein Rückschlagspiel-Sportabzeichen ablegen
- ...

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12.Oktober.2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Differenzierungsmöglichkeiten

- Genauigkeitsanforderungen
(Feldgröße, Spielfeldzonen, Tabuzonen, ...)
- Netzhöhe
(über das oder unter dem Netz durchspielen)
- Ballauswahl
(Luftballon, Wasserball, Overball, Softball, Methodikball)
- Schlägerauswahl
- Vorhand/Rückhand
- Art und Anzahl der erlaubten Ballkontakte (Kontrollschläge)
- Anzahl der erlaubten Bodenkontakte
- Zusatzanforderungen, Zusatzaufgaben
- Entfernungen/Länge der Laufwege
- Art des Zuspiels
- Entschärfung des Aufschlags
- Zeitdruck
- Miteinander vor Gegeneinander
- ...

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12. Oktober. 2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Reflexionsfragen:

- Wo spiele ich den Ball hin, wenn ...?
- Wo laufe ich nach dem Schlagen hin, wenn ...?
- Wie kann ich meinen Gegenspieler überlisten?
- Wie kann ich mein Feld bestmöglich abdecken?
- Wie kann ich einen Angriff vorbereiten?
- Wie kann ich meinen Gegner unter Druck setzen und ihn zu Fehlern zwingen?
- Wann ist der beste Moment, um ...?
- Welche Entscheidung ist die sicherste?
- Welche Entscheidung ist die riskanteste?
- Was zeichnet einen klugen Spieler aus?
(Bild eines Spielers mit Post-It beschriften)

30. Heidelberger SportlehrerInnen-Seminar

Dr. M. Neuberger

11./12.Oktober.2013

Mit dem Taktik-Spielkonzept Rückschlagspiele vermitteln

Materialien

Spielfeld

Baustellenband oder Zauberschnur, kleine Kästen, Bänke, Pylone

Markierungsteller

Schläger

Tennisschläger, Family-Tennis-Schläger, Speedminton-Schläger,

Hockeyschläger, HIT-Ball-Schläger

Bälle

Luftballone, Overbälle, Softbälle, Methodikbälle, Tennisbälle, Squashbälle